



Die a cappella-Gruppe „Stimmrecht“ hatte in der U-Bahnstation das Singrecht, um für das Festival Klangvokal zu werben. RN-Foto Gaß

Festival nimmt Fahrt auf

„Klangvokal“ macht U-Bahnen und den Westenhellweg zum Konzertsaal

„Ist das ihr Ernst, was die da machen?“, rästelte gestern Morgen ein Fahrgast der U-Bahn-Linie 41 am Clarenberg als die vier Sänger von „Stimmrecht“ anfangen, „Killing me softly“ anzustimmen und durch die Bahn zu tänzeln.

Aber sofort schnippten die ersten Fahrgäste mit. „Ist mal was anderes, ist nicht so langweilig in der Bahn“, freute sich Hildegard Laumann (80). „Wir sind vom Festival Klangvokal“, klärte das a cappella-Quartett auf.

Davon hatten die meisten noch nichts gehört. Aber das änderte sich, denn fünf Tage vor Festivalstart nahm Klangvokal am Samstag Fahrt auf. Und die Stimmung in der Bahn wurde immer besser.

An zehn Orten in der Innenstadt haben sieben Ensembles mit mehr als 100



Der Chor „Hömma“ um Kabarettist Martin F. fand vor dem Pressehaus der Ruhr Nachrichten eine großes Publikum. RN-Foto Gaß

Künstlern und Kostümierten für das Festival geworben.

Viel Werbung

„Es ist der helle Wahnsinn, was man beim ersten Mal machen muss, um ein Festival zu etablieren“, sagt Klangvokal-Direktor Torsten

Mosgraber. 200 000 Folder und 30 000 Programmbücher hat sein Büro im Umland bis Düsseldorf verteilt.

„Don't stop me now“, sang „Stimmrecht“ in der Bahn. Die hatte inzwischen den Stadtgarten erreicht. „Der Sound ist gut hier“, so die

Sänger, die auch beim a cappella-Festival im Westfalenpark auftreten werden. Die Gruppe kam in Fahrt – tanzte, scherzte und sang, was der U-Bahn-Waggon hergab. „Have a good time“, wünschte „Stimmrecht“ an der Kampstraße und zog weiter ins Café Beckmann. Das wird ab Donnerstag Festival-Café.

Konzert bei den RN

„Taktvoll“ hat der gleichnamige Chor die Einkäufer auf dem Wochenmarkt begrüßt. Und schnell war „Hömma“ vor dem Pressehaus der Ruhr Nachrichten umringt als er die Moritat vom „Sippenkaspar“ anstimmte.

Klangvokal beginnt am Donnerstag und bietet bis 16. Juni 40 Konzerte. Einen musikalischen Vorgeschmack darauf haben die Dortmunder gestern bekommen. ■ JG